

Ergebnisse des Arbeitskreises NKF der Bezirksregierungen, des Ministeriums für Inneres und Kommunales und der GPA NRW:

Bilanz	4
Sachanlagen.....	4
Anschaffungswertprinzip (Sitzung am 28.04.2009):	4
Bewertung des Grund und Bodens Infrastruktur (Sitzung am 10.12.2008):.....	4
Ermittlung des vorsichtig geschätzten Zeitwertes bei Straßenvermögen (Sitzung am 10.12.2008):	4
Straelener Modell (Sitzung am 11.02.2009):	5
Bewertung des Kanalvermögens (Sitzung am 10.12.2008):	5
Finanzanlagen.....	6
Abgrenzung und Bilanzierung von Beteiligungen (Sitzung am 22.10.2008):	6
Bilanzierung von Beteiligungen (Sitzung am 28.04.2009):	6
Berücksichtigung von Sonderposten im Substanzwertverfahren (Sitzung am 03.09.2009):	6
Abgrenzung von Zuwendungen, Verlustausgleichen und Einlagen in Beteiligungen/Sondervermögen (Sitzung am 17.11.2010):	6
Bilanzierung von Wasserverbänden (Sitzung am 23.06.2010):	7
Bilanzierung von Sparkassenzweckverbänden (Sitzung am 11.02.2009):	7
Bilanzierung Stiftungen (Sitzung am 10.12.2008):.....	7
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	7
Bilanzierung von Forderungen hier: Erfahrungsaustausch zur Thematik Ausgleichverpflichtungen bei Zweckverbänden (Sitzung am 23.06.2010):	7
Bilanzierung von Forderungen aus der Abrechnung von Verkehrsverträgen in den Eröffnungsbilanzen der Schienenpersonennahverkehrs-Zweckverbände (Sitzung am 17.11.2010):	8
Aktive Rechnungsabgrenzung.....	8
Aktive Rechnungsabgrenzung von Investitionszuschüssen im Jugendhilfebereich (Sitzung am 23.06.2010):	8
Eigenkapital.....	9
Ausgleichsrücklage (Sitzung am 10.12.2008):	9
Deckungsrücklage (Sitzung am 28.04.2009 und 03.02.2010):	9
Sonderposten	9
Sonderposten (Sitzung am 10.12.2008):	9
Sonderposten hier: Kommunale Finanzierungsbeiträge zum Eigenanteil des Kreise für geförderte Straßenbaumaßnahmen (Sitzung am 10.12.2008):	10
Verbuchung der Mittel aus dem Konjunkturpaket II (Sitzung am 03.02.2010):	10
Sonderposten für Schenkungen (Sitzung am 17.11.2010):	11
Buchungsfragen Sonderposten/Rückstellung (Sitzung am 11.02.2009):.....	11
Umsetzung der GPA-Prüfbemerkungen im Bereich der Sonderposten (Sitzung am 14.12.2011):	11
Rückstellungen	12
Bewertung von Rückstellungen (Sitzung am 04.05.2011):.....	12
Pensionsrückstellungen (Sitzung am 04.05.2011):	12

Versicherungsmathematische Bewertung der Pensions- und Beihilfeverpflichtung (Sitzung am 04.05.2011):	12
Altfehlbeträge der Kreise (Sitzung am 23.06.2010):	12
Rückstellung für Urlaubs- und Weihnachtsgeld: (Sitzung am 22.10.2008).....	13
Rückstellungen für Deponien (Sitzung am 22.10.2008):	13
Rückstellungen für Deponien (Sitzung am 04.05.2011):	13
Rückstellungen im Zusammenhang mit dem Einheitslastenabrechnungsgesetz (Sitzung am 04.05.2011):.....	13
Rückstellungen/Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit dem Einheitslastenabrechnungsgesetz (Sitzung am 14.12.2011):	14
Drohverlustrückstellungen für Grabnutzungsgebühren (Sitzung am 04.05.2011):	14
Erstattungsverpflichtungen nach dem VLVG (Sitzung am 14.12.2011):	14
Passivierung von umlagebezogenen Überschüssen bei Zweckverbänden (Sitzung am 14.12.2011):	14
Verbindlichkeiten	15
KfW-Programmkredit (Sitzung am 14.12.2011):	15
Passive Rechnungsabgrenzung	15
Passive Rechnungsabgrenzungsposten (Sitzung am 04.05.2011):.....	15
Rechnungsabgrenzung Grabnutzungsrechte (Sitzung am 14.12.2011):	15
Buchführung	16
Bilanzierung von Treuhandverhältnissen (Sitzung am 17.11.2010):	16
Verbuchung der nicht weitergeleiteten Mittel aus der Pauschale nach § 11 ÖPNVG im Jahresabschluss bei Schienenpersonenzweckverbänden (Sitzung am 04.05.2011):.....	16
Verbuchung von Verkaufserlösen aus Grundstücksverkäufen (Sitzung am 14.12.2011):	16
Grundbesitzabgaben für eigene Grundstücke (Sitzung am 14.12.2011):.....	17
Korrektur von Eröffnungsbilanz und Jahresabschlüssen	18
Wesentlichkeit (Sitzung am 14.12.2011):	18
Korrektur der Eröffnungsbilanz (Sitzung am 03.02.2010):	18
Korrektur der Eröffnungsbilanz (Sitzung am 17.11.2010).....	18
Korrektur von Jahresabschlüssen (Sitzung am 10.12.2012):	18
Einzelthemen.....	20
Kreise	20
Umgang mit kameralen Pensionsrücklagen im Rahmen des NKF (Sitzung am 28.04.2009 und 03.09.2009):	20
Spitzabrechnung der Jugendamtsumlage im Rahmen der Jahresabschlussarbeiten (Sitzung am 03.09.2009):	20
Zweckverbände	20
Eröffnungsbilanzen Zweckverbände (Sitzung am 23.06.2010):	20
Sinngemäße Anwendung der GO/GemHVO nach dem GkG (Sitzung am 04.05.2011): 21	
Abstimmung Vorgehensweise überörtliche Prüfung von Eröffnungsbilanzen von Zweckverbänden bei anstehender bzw. vollzogener Auflösung des Zweckverbandes (Sitzung am 14.12.2011):	21
Eigenbetriebe / eigenbetriebsähnliche Einrichtungen	21
Schütt-aus-hol-zurück-Verfahren (Sitzung am 04.05.2011):	21
Kapitalrückzahlungen (Sitzung am 10.12.2012):.....	21
Fragestellungen zum NKFVG (Sitzung am 10.12.2012):	23
§ 75 Abs. 3 / § 76 Abs. 1 GO	23

§ 1 Abs. 2 Nr. 8 GemHVO.....	23
§ 2 Abs. 2 Nr. 5 GemHVO.....	23
§ 11 Abs. 2 GemHVO	23
§ 28 Abs. 1, § 34 Abs. 1 GemHVO.....	23
§ 29 Abs. 3, § 33 Abs. 4, § 35 Abs. 2 GemHVO	23
§ 42 Abs. 1 Satz 2 GemHVO	24
§ 43 Abs. 3 GemHVO	24
Übergangsregelungen.....	24
Gesamtabschluss.....	25
Konsolidierungszeitpunkt (Sitzung am 10.12.2012).....	25
Umgliederung und Bewertungsanpassungen von Sonderposten im Gesamtabschluss (Sitzung am 10.12.2012):.....	25

Sinngemäße Anwendung der GO/GemHVO nach dem GkG (Sitzung am 04.05.2011):

Eine Eigenkapitalentnahme ist bei Zweckverbänden nicht möglich und nicht zulässig. Auch die Schwellenwerte gemäß § 76 GO gelten bei Zweckverbänden, eine andere Handhabung ist nicht zulässig.

Abstimmung Vorgehensweise überörtliche Prüfung von Eröffnungsbilanzen von Zweckverbänden bei anstehender bzw. vollzogener Auflösung des Zweckverbandes (Sitzung am 14.12.2011):

Vermeehrt erreichen Anfragen die GPA NRW, inwiefern aufgrund der anstehenden Auflösung oder bereits vollzogenen Auflösung von Zweckverbänden aus Gründen der Wirtschaftlichkeit und Praktikabilität auf die überörtliche Prüfung der Eröffnungsbilanzen verzichtet werden kann. Hierzu wird in der Arbeitsgruppe folgendes festgelegt:

1. In jedem Fall ist zunächst eine Eröffnungsbilanz für den Zweckverband zu erstellen und örtlich zu prüfen.
2. Darüber hinaus besteht auch eine grundsätzliche Pflicht zur überörtlichen Prüfung. Hierauf kann in begründeten Einzelfällen in Abstimmung mit der Kommunalaufsicht verzichtet werden.

Das MIK wies im Anschluss auf die Sitzung darauf hin, dass die Umsetzung der Aufstellungspflicht bei einem Zweckverband immer nur durch die unmittelbar zuständige Aufsichtsbehörde beantwortet werden sollte. Dabei sollte grundsätzlich akzeptiert werden, dass bei einer bereits vollzogenen Auflösung eines Zweckverbandes die „Schlussabrechnung“ als alleiniger Vermögens- und Schuldennachweis im Sinne der gemeindlichen Eröffnungsbilanz ausreichend ist.

Eigenbetriebe / eigenbetriebsähnliche Einrichtungen

Schütt-aus-hol-zurück-Verfahren (Sitzung am 04.05.2011):

Schütt-aus-hol-zurück-Verfahren werden nunmehr vermehrt bei Eigenbetrieben angewandt. Es handelt sich um ein anerkanntes Verfahren, von daher bestehen keine Bedenken es zu akzeptieren.

Kapitalrückzahlungen (Sitzung am 10.12.2012):

Die Kommunen dürfen gemäß § 10 Abs. 4 EigVO das Eigenkapital aus dem Eigenbetrieb zum Zwecke der Rückzahlung vermindern, wenn durch diese Verminderung die Aufgabenerfüllung und die erforderliche Eigenkapitalausstattung des Eigenbetriebs nicht gefährdet sind.

Eine (Kapital)Rückzahlung des Stamm/Grundkapitals (= effektive Kapitalherabsetzung) führt zu einer Verminderung des Beteiligungswertes bei der Mutter.

Wird aus den Rücklagen Kapital zurückgezahlt ist entscheidend, ob diese Rücklagen aus Einlagen der Gesellschafter oder aus Gewinnen gefüllt wurden: Wird eingelegtes oder zugezahltes Kapital (unabhängig davon, ob es eine Sacheinlage, Geldeinlage oder Zuzahlung nach § 272 Abs. 2 Nr. 4 HGB war) von der Tochter an die Kommune zurückgezahlt, liegt ein erfolgsneutraler Vorgang vor, der zu einer Verminderung der Anschaffungskosten der Finanzanlage in der städtischen Bilanz führt (Buchung: Liquide Mittel an Finanzanlage).

Wurde von der Kommune als Gesellschafterin in der Vergangenheit keine Einlage geleistet und wird Kapital aus Rücklagen von der Tochter an die Mutter zurückgeführt, führt dieser Vorgang bei der Mutter zu einem Ertrag.